Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Rostock

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

A Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH vor Ort

1 Geschäftsmodell

2 Strategie

B Wirtschaftsbericht

1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2 Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen

2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.2.1 Absatz- und dezentrale Einspeisemengen.

2.2.2 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

2.2.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

2.2.4 Umweltschutz

2.3 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

3 Darstellung der Lage der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

3.1 Vermögens- und Finanzlage.

3.1.1 Vermögenslage

3.1.2 Finanzlage

3.2 Ertragslage

3.3 Darstellung der Tätigkeiten.

3.3.1 Vermögens- und Finanzlage der Elektrizitätsverteilung.

3.3.2 Ertragslage der Elektrizitätsverteilung

3.3.3 Vermögens- und Finanzlage des gMSB

3.3.4 Ertragslage des gMSB

3.3.5 Vermögens- und Finanzlage der Dienstleistung Gasnetz

3.3.6 Ertragslage der Dienstleistung Gasnetz

C Prognosebericht

D Chancen- und Risikobericht

A Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH vor Ort

1 Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) betreibt das Stromnetz zur elektrischen Energieverteilung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist für den Ausbau, die Entwicklung und den Betrieb des Netzes verantwortlich.

Die Fläche des Netzgebietes beträgt ca. 181 km². Das leistungsfähige und moderne Verteilnetz umfasst eine Gesamtleitungslänge von etwas mehr als 2.200 km. Insgesamt waren etwa 150.000 Abnahmestellen im Jahr 2024 angeschlossen. Das Verteilnetz betreibt die SWR NG in den Spannungsebenen Hochspannung, Mittelspannung und Niederspannung. Über fünf Umspannwerke ist das Verteilnetz der SWR NG mit dem vorgelagerten Verteilnetz der E.DIS Netz GmbH verknüpft. Erneuerbare Energien aus Windkraft, Photovoltaik und Biomasse werden in das Netz eingespeist.

Neben dem technischen Betrieb des Netzes und dem Netzbau werden in der SWR NG auch alle notwendigen kaufmännischen Tätigkeitsbereiche des Netzbetriebs abgebildet.

Als einhundertprozentige Tochter der Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft (SWR AG) ist die SWR NG eine rechtlich organisatorisch und buchhalterisch eigenständige Gesellschaft.

2 Strategie

Die SWR NG unterliegt als Netzbetreiber den Regelungen des Energiewirtschafts-gesetzes (EnWG). Die direkt zuständige Regulierungsbehörde ist die Bundesnetz-agentur (BNetzA). Die Anwendung des EnWG und der dazugehörigen Rechtsver-ordnungen

des Gesetzgebers sowie sämtlicher Beschlüsse und Festlegungen der BNetzA haben signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWR NG.

Die Ziele des EnWG, die freie Preisbildung für Elektrizität durch wettbewerbliche Marktmechanismen zu stärken, den Ausgleich von Angebot und Nachfrage nach Elektrizität jederzeit zu ermöglichen sowie die Gewährleistung der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Elektrizitätsversorgungssystems stellen damit die Handlungsprämissen dar.

Außerdem verlangt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien unverzüglich vorrangig an das Netz anzuschließen.

Private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen werden in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wirtschaftlich, umweltfreundlich und zuverlässig über das Netz und die dazugehörigen technischen Anlagen mit Strom versorgt. Durch eine nachhaltige und stetige Ersatz- und Erneuerungsstrategie sorgt die SWR NG stets für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb.

B Wirtschaftsbericht

1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der SWR NG wird zum einen durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zum anderen durch die energie- und regulierungspolitischen Bedingungen stark beeinflusst.

Die Energiepreise für Erdgas und Strom zeigten sich gegenüber dem Vorjahr zwar deutlich rückläufig, das seit 2021 deutlich gestiegene Preisniveau wirkte sich dagegen auch 2024 negativ auf die Kaufkraft und damit auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aus.

Im Jahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Dies markiert das zweite aufeinanderfolgende Jahr mit negativer Wachstumsrate, nachdem bereits 2023 ein Rückgang um 0,3 % zu verzeichnen war.

Die Inflationsrate sank im Jahresverlauf 2024 von 2,9 % im Januar auf 2,6 % im Dezember. Im Jahresdurchschnitt 2024 lag die Inflationsrate bei 2,2 % und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 5,9 %.

Verglichen mit dem Vorjahr reduzierte sich der Primärenergieverbrauch in Deutschland um 1,3 % und setzte damit den Trend aus dem Vorjahr fort. Neben der weiterhin gedämpften Konjuktur wirkten sich die milden Temperaturen mindernd auf den Primärenergieverbrauch aus. Geringere Energiepreise im Vergleich zu den Vorjahren wirkten dagegen nachfragesteigernd.

Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm im Vergleich zum Vorjahr im Saldo um 0,8 % leicht zu. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch stieg um 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 55 %.

Der größte Anteil der Stromerzeugung insgesamt entfiel auf die Windkraft. Ein deutlicher Rückgang in der Stromerzeugung aus Stein- und Braunkohle um 30 % bzw. 8 % führte zu einer Verschiebung des Erzeugungsmixes hin zu erneuerbaren Energieträgern. Der Anteil erneuerbarer Energieträger an der Bruttostromerzeugung betrug 2024 58 %. Insgesamt verringerte sich die Bruttostromerzeugung um 2,4 %, was zusammen mit der leicht gestiegenen Nachfrage dazu führte, dass die Stromimporte gegenüber 2023 deutlich zunahmen.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat mit dem Klimaneutralitätsziel 2035 ein früheres Ziel gesetzt, als die Vorgaben des Bundes bzw. Land MV es aussagen. Dieses Ziel befindet sich aktuell in der kommunalpolitischen Diskussion.

Die SWR NG war und ist sich ihrer großen Verantwortung für die Sicherstellung der Stromversorgung bewusst. Im Fokus war insbesondere die Vorbereitung auf eine stark steigende Netzbelastung, welche sich aus der Umsetzung der Energiewende ergibt. Mit viel Engagement leistet die SWR NG Ihren Beitrag, indem das Stromnetz für die zukünftigen Herausforderungen wie Elektromobilität, dem Ausbau der dezentralen Erzeugung, dem Anschluss von Batteriegroßspeichern (BESS) oder den aus der Wärmewende resultierenden Anforderungen vorbereitet wird.

2 Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen

Politische Einflüsse und das gesamtwirtschaftliche Geschehen wirkten sich 2024 auf die SWR NG aus. Sinkende Preise, eine vorsichtige Erholung der Wirtschaft und der Ausbau der Elektromobilität führten gegenüber dem Vorjahr zu einer höheren Absatzmenge.

Trotz der bestehenden Herausforderungen war das Geschäftsjahr 2024 für die SWR NG insgesamt ein erfolgreiches Jahr.

Das Unternehmen hat sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region behauptet.

Zu den steuerungsrelevanten Leistungsgrößen der SWR NG zählen das Investitions-volumen, das Ergebnis vor Gewinnabführung und die Umsatzerlöse.

2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Tabelle 1 : finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren	**2024**	**2023**	**Δ**
in Mio. EUR			
Ergebnis vor Gewinnabführung	4,4	3,5	26 %
Investitionen	6,1	4,4	39 %
Umsatzerlöse	77,3	78,6	-2 %

Das Ergebnis der SWR NG in Höhe von 4,4 Mio. EUR liegt über dem Vorjahresergebnis in Höhe von 3,5 Mio. EUR sowie über dem Plan 2024 in Höhe von 2,5 Mio. EUR.

Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus den im weiteren Verlauf des Kapitels sowie in der Ertragslage beschriebenen Faktoren.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterieller Vermögens-gegenstände beliefen sich 2024 auf 6,1 Mio. EUR und lagen mit 1,0 Mio. EUR über dem Planansatz. Die Erhöhung des Investitionsvolumens resultiert u. a. aus Kostensteigerungen und punktuell zusätzlichen Maßnahmen. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten Netzerweiterungen, die Sanierung des

Stromnetzes sowie der Anschluss von Neubauten. Darüber hinaus wurden Voraussetzungen für die Errichtungen von Ladeinfrastrukturen oder Photovoltaikanlagen geschaffen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf 77,3 Mio. EUR gesunken, liegen jedoch 14,2 % über dem geplanten Wert. Es wird auf die Erläuterungen in der Ertragslage verwiesen. Die Abweichung zum Planwert ergibt sich aus verschieden Faktoren, wie die Entwicklung von Umlagen und vorgelagerten Netzkosten. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle 2 : Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	**2024**	**2023**	**Δ**
in Mio. EUR			
Netzentgelte ohne Umlagen	42,1	38,3	10 %
Konzessionsabgabe	6,3	6,2	2 %
§ 19 StromNEV-Umlage	3,6	2,4	50 %
KWK-Förderung	1,8	2,3	- 22 %
Offshore-Netzumlage	4,3	3,8	13 %
Netzentgelte inklusive Umlagen	**58,0**	**53,0**	**9 %**
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	1,0	0,8	25 %
Sonstige	18,3	24,8	- 26 %
Gesamt	**77,3**	**78,6**	**- 2 %**

2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren dienen vor allem die den Umsatzerlösen zugrunde liegenden Absatz- und dezentrale Einspeisemengen als wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Darüber hinaus werden Mitarbeiter- und Umweltthemen herangezogen.

2.2.1 Absatz- und dezentrale Einspeisemengen

Tabelle 3 : Absatz und dezentrale Einspeisemengen

Absatz und Erzeugung	**2024**	**2023**	**Δ**
in GWh			
Abgerechnete Energiemenge	655	648	1 %

EEG-Mengen	87	93	- 6 %

Die Höhe der abgerechneten Energiemengen einschließlich Hochrechnungen betrug im Jahr 2024 655 GWh und liegt damit um 7 GWh über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg der verteilten Energie um 1 % im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einem Verbrauchsanstieg bei den leistungsgemessenen Kunden und bei den nicht leistungsgemessenen Kunden.

Die Jahreshöchstlast 2024 wurde mit 118.312 kW am 06.12.2024 erreicht.

Die auf Basis des EEG eingespeiste Energie in das Netz der SWR NG erreichte den Wert von 87 GWh und ist damit um ca. 6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Geringere Vollbenutzungsstunden bei Wind und Solar konnten auch durch den Zubau von Solaranlagen nicht kompensiert werden, da insbesondere kleinere Anlagen vorrangig in Verbindung mit einem Speicher betrieben werden, wodurch die Einspeisung ins Netz weiter verringert wird.

Tabelle 4 : Entwicklung EEG

	Anzahl		**Installierte Leistung (MW)**	
	2024	**2023**	**2024**	**2023**
Wind	20	20	26,4	26,4
Solar	2.788	2.180	42,9	34,6
Biomasse	1	1	0,1	0,1
Summe	**2.809**	**2.201**	**69,4**	**61,1**

Die EEG-Erzeugung aus Photovoltaik im Netz der SWR NG wurde weiter ausgebaut. Im Durchschnitt betrug die hinzugebaute Leistung 13,7 kW pro Anlage. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Durchschnittsleistung ist darauf zurückzuführen, dass mehr Anlagen mit höherer Anschlussleistung in Betrieb genommen wurden.

Ein bedeutender Anteil elektrischer Energie wurde von dezentralen Stromerzeu-gungsanlagen direkt in das Verteilnetz der SWR NG eingespeist. Der verbleibende Anteil elektrischer Energie wurde vom vorgelagerten Netzbetreiber E.DIS Netz GmbH bezogen.

Die notwendige Verlustenergie sowie sonstige Materialien und Dienstleistungen wurden termingerecht und qualitätsgetreu beschafft.

Durch kontinuierliche Sanierung und Instandhaltung konnte die hohe Versorgungssicherheit für die Kunden im Netzgebiet weiter gesichert werden.

2.2.2. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Jahr 2024 waren im Durchschnitt 91 Mitarbeitende beschäftigt.

Tabelle 5 : Arbeitnehmerschaft

Arbeitnehmerschaft	**2024**	**2023**

Arbeiter/-innen	20	18
Angestellte	71	67
Mitarbeitende gesamt	**91**	**85**
In Elternzeit	1	1

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 umfasst die Gesamtbelegschaft der SWR NG 92 Mitarbeitende inklusive der Geschäftsführung.

10 Mitarbeitende befanden sich zum 31.12.2024 in Altersteilzeit, davon 6 Mitarbeitende in der Freistellungsphase.

Zum 01.03.2024 sind die Tabellenentgelte für alle Entgeltgruppen um 200 € + 5,5 % gestiegen (mindestens insgesamt um 340 €). Es erfolgte eine Dynamisierung der Wechselschicht- und Schichtzulagen.

Aus- und Fortbildung

Im Rahmen der Personalentwicklung konnten 115 Fortbildungen durch die Mitarbeitenden erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden dafür 100,6 TEUR aufgewendet.

4 Praktikanten wurden im Jahr 2024 im Unternehmen beschäftigt.

2.2.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für eine gezielte präventive Arbeit auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes steht dem Geschäftsführer der SWR NG der Sicherheitsingenieur der SWR AG als Dienstleister zur Verfügung.

Darüber hinaus sind ein ehrenamtlicher Sicherheitsingenieur, 3 Sicherheitsbeauftragte und 42 Ersthelfer sowie 2 Brandschutzhelfer ehrenamtlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig. Ein Brandschutzbeauftragter der SWR AG steht auch hier in Dienstleistung zur Verfügung.

Im Jahr 2024 ereignete sich ein meldepflichtiger Arbeitsunfall und keine Wegeunfälle. Die Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle pro 1.000 Beschäftigte lag in 2024 damit bei 11,3 %. Damit liegt die Quote auf dem Vorjahresniveau (11,3 %), aber immer noch deutlich unter der durch die zuständige Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse für 2023 zuletzt veröffentlichte Quote von 19,9 %. Die Unfallzahlen zeugen von einem guten Unterweisungsregime bei der SWR NG und das korrekte Handeln der Mitarbeitenden bei den durchzuführenden Tätigkeiten.

Um den Arbeits- und Gesundheitsschutz weiterhin optimal zu gewährleisten, ist ein modernes, digitales Unterweisungssystem für die Mitarbeiter und Führungskräfte der SWR NG erfolgreich eingeführt worden.

Eine im Jahr 2023 begonnene und gem. §5 Arbeitsschutzgesetz gesetzlich geforderte psychologische Gefährdungsbeurteilung konnte im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Nach Auswertung der Befragungsergebnisse wurden im Rahmen von Workshops entsprechende

Maßnahmen mit Mitarbeitenden und Führungskräften erarbeitet.

2.2.4 Umweltschutz

Bei den Schutzgütern Wasser, Boden und Luft gab es 2024 keine Vorkommnisse in und an den Anlagen und den Grundstücken. Turnusmäßige Überprüfungen wie z. B. an den Sicherheitsölabscheidern wurden fachgerecht durchgeführt.

Durch den Sicherheitsingenieur der SWR AG erfolgte die Kontrolle der Betriebsbücher der Abscheider auf der Grundlage des Dienstleitungsvertrages zwischen der SWR AG und der SWR NG sowie der Umweltrichtlinie. Mängel wurden nicht festgestellt.

2.3 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Kernaufgabe des Unternehmens ist ein zuverlässiger und wirtschaftlich optimierter Betrieb des Stromnetzes. Die Umsetzung des Kabelsanierungsprogramms und der Netzausbau leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Im Berichtszeitraum war die bedarfsgerechte Versorgung der Netzkunden im Konzessionsgebiet jederzeit gesichert. Das Störungsgeschehen in den einzelnen Systemen bewegte sich auf normalem Niveau.

In 2024 wurde die SWR AG für die folgenden drei Jahre ab dem 01.01.2025 als Grundversorger im Netz der SWR NG bestätigt.

Neue Herausforderungen ergeben sich aus der Umsetzung der Energiewende. Treiber des Netzausbaus sind die Umsetzung der Wärmewende, u.a. durch Großwärmepumpen und der Ausbau der Elektromobilität. Im Verlauf des Jahres 2024 sind vermehrt Anschlussanfragen zu Großbatteriespeichern eingegangen.

Seit Jahresbeginn ist ein erhöhtes Anfrageaufkommen bzgl. Ladepunkten im Mittelspannungsnetz zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen im Netz wurden die Investitionen ab 2024 deutlich erhöht.

Seit 01.01.2024 dürfen Anschlussanfragen für unter § 14a EnWG fallende Verbraucher nicht mehr mit dem Verweis auf eine mögliche lokale Überlastung des Netzes verzögert oder abgelehnt werden. Dafür darf der Netzbetreiber diese neu in Betrieb genommenen Verbraucher dimmen, sobald eine Netzüberlastung droht. Damit einher ging die Einführung verringerter Netzentgelte für betroffene Verbraucher sowie die Vorbereitungen für eine netzorientierte Steuereung auf Basis von Messwerten statt der aktuellen präventiven Steuerung auf Basis von rechnerisch ermittelten Netzengpässen.

Für das Regionalszenario Ost musste 2024 erstmals ein Netzausbauplan mit den voraussichtlich notwendigen Ausbaumaßnahmen zu drei Betrachtungszeitpunkten (in 5 Jahre, in 10 Jahren und 2045) erstellt werden. Darin berücksichtigt ist bereits die geplante Leistungserhöhung des Umspannwerks Biestow zur Bereitstellung der beantragten Kapazitäten für Großspeicher und Großwärmepumpen.

Das Thema Elektromobilität wird weiter vorangetrieben. Die SWR NG hat Netzanschlüsse für insgesamt 1.412 Ladepunkte mit einer Gesamtleistung von 32,8 MW errichtet, davon in 2024 allein 8 MW.

Mit dem Beginn der Anreizregulierung folgen die Erlöse der Netzbetreiber einem im Vorfeld durch die BNetzA festgelegten Pfad. Der

Beschluss zum Ausgangsniveau für die vierte Regulierungsperiode (2024-2028) bildet die Grundlage für die jährlichen Erlösobergrenzen der Regulierungsperiode.

Die Bundesnetzagentur hat auf die Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten reagiert und die Zinssätze für Neuinvestitionen ab 2024 angehoben. Damit steigt die Attraktivität für Investoren, in die Netze zu investieren.

Eine nach dem 01.01.2024 erfolgte Anpassung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors wird sich negativ auf die Erlösobergrenze der Jahre 2026 bis 2028 auswirken.

Aufgrund der hohen Versorgungssicherheit, resultierend aus einer sehr geringen Ausfallquote, erzielte die SWR NG nach 2023 auch für das Jahr 2024 im Rahmen des regulatorischen Qualitätselements einen Bonus auf die Erlösobergrenze. Die Ermittlung der Netzentgelte zum 01.01.2024 erfolgte fristgerecht auf Basis des vorliegenden Kenntnisstands.

Die Umstellung der Marktkommunikation auf AS/4 stellte die Marktteilnehmer vor große Herausforderungen. Die SWR NG konnte fristgerecht zum 01.04.2024 auf den neuen Kommunikationsweg AS/4 umgestellt werden.

3 Darstellung der Lage der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

3.1 Vermögens- und Finanzlage

3.1.1 Vermögenslage

Tabelle 6 : Vermögenslage - Aktiva

Aktiva	**2024**	**2023**	**Δ**
in Mio. EUR			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,1	0,0
Sachanlagevermögen	49,0	46,4	2,6
Summe Anlagevermögen	**49,1**	**46,5**	**2,6**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,3	8,4	- 0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4,1	5,4	- 1,3
Sonstige Vermögensgegenstände	0,5	0,2	0,3
Flüssige Mittel	1,6	1,1	0,5
Summe Umlaufvermögen	**14,5**	**15,1**	**- 0,6**
Bilanzsumme	**63,6**	**61,6**	**2,0**

Die Bilanzsumme der SWR NG stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. EUR auf 63,6 Mio. EUR. Auf die wesentlichen Änderungen wird folgend eingegangen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 2,6 Mio. EUR. Dabei standen den Sachinvestitionen von 6,1 Mio. EUR planmäßige Abschreibungen von 3,5 Mio. EUR gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 8,3 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau (-0,1 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Verbrauchsabgrenzung (8,3 Mio. EUR), denen die erhaltenen Abschläge (5,6 Mio. EUR) gegenüberstehen. Des Weiteren bestehen Forderungen aus der Netznutzung (2,3 Mio. EUR), gegen Stromlieferanten (2,4 Mio. EUR) sowie sonstige Forderungen (1,0 Mio. EUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von insgesamt 4,1 Mio. EUR (-1,3 Mio. EUR) bestehen gegenüber dem Gesellschafter im Wesentlichen aus der Stromnetznutzung (5,4 Mio. EUR; -1,7 Mio. EUR). Diesen Forderungen stehen die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung für 2024 gegenüber.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich nicht signifikant verändert.

Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich um 0,5 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Tabelle 7 : Vermögenslage - Passiva

Passiva	**2024**	**2023**	**Δ**
in Mio. EUR			
Eigenkapital	28,8	25,7	3,1
empfangene Ertragszuschüsse	18,3	18,0	0,3
Wirtschaftliches Eigenkapital	**47,1**	**43,7**	**3,4**
Rückstellungen	7,7	5,9	1,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,7	2,9	- 0,2
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,8	0,4	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,5	7,6	- 3,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,8	1,0	- 0,2
Summe Fremdkapital	**16,5**	**17,9**	**- 1,4**
Bilanzsumme	**63,6**	**61,6**	**2,0**

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch die Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage um 3,1 Mio. EUR. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote stieg trotz erhöhter Bilanzsumme auf 63,6 % (Vorjahr 59,0 %).

Den Zugängen zum Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse (1,6 Mio. EUR) stehen Auflösungen (1,3 Mio. EUR) gegenüber, so dass diese Position um 0,3 Mio. EUR anstieg.

Die Rückstellungen in Höhe von 7,7 Mio. EUR liegen mit 1,8 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Die größte Position bildet dabei mit 6,3 Mio. EUR die Rückstellung für die ausstehende Rechnungslegung (+1,7 Mio. EUR). Die Rückstellung für das Regulierungskonto ist aufgrund von ermittelten Mehrerlösen im Geschäftsjahr um 0,3 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR gestiegen. Ferner wurden Rückstellungen für Personalangelegenheiten und branchenübliche Sachverhalte gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund plan-mäßiger Tilgungen um 0,2 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR. Darlehensneuaufnahmen erfolgten im Berichtsjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 3,1 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen befinden sich auf Vorjahresniveau. Sie bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter. Die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung des Geschäftsjahres an den Gesellschafter wurden mit den Forderungen aufgerechnet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR. Sie bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (0,9 Mio. EUR; +0,1 Mio. EUR).

3.1.2 Finanzlage

Die SWR NG weist zum 31.12.2024 einen **Finanzmittelfonds** in Höhe von **1,6 Mio. EUR** auf, der im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. EUR gestiegen ist. Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2024 ergibt sich wie folgt:

Tabelle 8 : Finanzlage

in Mio. EUR	**2024**	**2023**	**Δ**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,7	0,4	5,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 6,1	-4,4	- 1,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,9	0,6	0,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	**1,1**	**4,5**	**- 3,4**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**1,6**	**1,1**	**0,5**

Der Anstieg von 5,3 Mio. EUR des **Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit** resultiert aus den im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Ergebnis vor Gewinnabführung (+0,9 Mio. EUR) sowie der Zunahme der Rückstellungen (+3,8 Mio. EUR).

Der Veränderung der maßgeblichen Aktiva (+3,4 Mio. EUR) steht die Veränderung der maßgeblichen Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva (-2,8 Mio. EUR) gegenüber.

Der im Vergleich zum Vorjahr erhöhte **Cashflow aus Investitionstätigkeit** resultiert aus einer um 1,7 Mio. EUR geplanten

gestiegenen Investitionstätigkeit.

Die Veränderung des **Cashflows aus Finanzierungstätigkeit** resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Vorjahres-Ergebnisabführung mit einer Auswirkung von -1,5 Mio. EUR, der der erhöhten Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung des Gesellschafters mit +0,9 Mio. EUR gegenübersteht. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die geplante Auszahlungen für Tilgungen von Krediten (-0,5 Mio. EUR) und es stiegen die Einzahlungen für Ertragszuschüsse (+0,4 Mio. EUR).

3.2 Ertragslage

Tabelle 9 : Ertragslage

Ertragslage	**2024**	**2023**	**Δ**
in Mio. EUR			
Umsatzerlöse Stromnetz	58,0	53,0	5,0
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	1,0	0,8	0,2
Sonstige Umsatzerlöse	18,3	24,8	- 6,5
Umsatzerlöse	**77,3**	**78,6**	**- 1,3**
Aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,4	0,0
Sonstige Betriebliche Erträge	0,1	0,1	0,0
Summe Erträge	**77,8**	**79,1**	**- 1,3**
Materialaufwand	48,0	52,0	- 4,0
Personalaufwand	7,7	7,1	0,6
Abschreibungen	3,5	3,5	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14,2	13,0	1,2
Ergebnis	**4,4**	**3,5**	**0,9**
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	4,4	3,5	0,9

Die Steigerung der Umsatzerlöse Stromnetz im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Mio. EUR auf insgesamt 58,0 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die Anpassung der Erlösobergrenze zurückzuführen. Gegenüber dem Plan liegt die Erhöhung bei 1,9 Mio. EUR.

Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich unter anderem aus Erlösen vom Übertragungsnetzbetreiber für die Einspeisung aus EEG-Anlagen (5,8 Mio. EUR), Umsatzerlösen aus Vorjahren (5,6 Mio. EUR) und vermiedenen Netzentgelten (2,0 Mio. EUR) zusammen.

Zusammen mit den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen Erträgen wurde ein Gesamtertrag von 77,8 Mio. EUR erwirtschaftet, der mit 1,3 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau liegt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten u. a. die Bezugs-kosten Vorjahre, die Netzverluste und die Aufwendungen für eingespeisten EEG-Strom.

Die Kosten für die Netzverluste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Strompreise um 0,6 Mio. EUR.

Der Aufwand für bezogene Leistungen setzt sich u.a. aus den Kosten für den Fremdnetzbezug vom vorgelagerten Netzbetreiber, den Zahlungen für vermiedene Netznutzung sowie Zahlungen für die Einspeisung von KWK-Anlagen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr stehen den gestiegenen Netzkosten Reduzierungen sonstiger Leistungen gegenüber, so dass der Aufwand für bezogene Leistungen insgesamt um 1,4 Mio EUR sank.

Die Aufwendungen für das Personal liegen 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau und mit 0,1 Mio. EUR über dem geplanten Wert. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Tariferhöhungen und der höheren Anzahl der Mitarbeiter begründet.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die Konzessionsabgabe und den Rahmenvertrag Dienstleistungen mit der SWR AG.

Es ergibt sich ein Ergebnis der SWR NG vor Gewinnabführung in Höhe von 4,4 Mio. EUR.

3.3 Darstellung der Tätigkeiten

Die SWR NG führt gemäß § 6 b EnWG für ihre Tätigkeiten getrennte Konten. Strukturbedingt weist die SWR NG die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors aus. Ein Teil der anderen Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors ist der grundzuständige Messstellenbetrieb (gMSB) sowie die Dienstleistung Gasnetz.

3.3.1 Vermögens- und Finanzlage der Elektrizitätsverteilung

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung ist zum Vorjahresstichtag mit 61,8 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR gestiegen.

Das Anlagevermögen stieg um 2,2 Mio. EUR auf 47,1 Mio. EUR. Den Investitionen von 5,6 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 3,4 Mio. EUR gegenüber.

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung ist zum Vorjahresstichtag mit 61,8 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR gestiegen.

Das Anlagevermögen stieg um 2,2 Mio. EUR auf 47,1 Mio. EUR. Den Investitionen von 5,6 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 3,4 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen beträgt 14,7 Mio. EUR und liegt damit um 0,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Dabei sanken die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um 1,5 Mio. EUR, wie unter 3.1.1 beschrieben, auf nunmehr 12,0 Mio. EUR. Die zugeordneten Guthaben bei Kreditinstituten stiegen dem gegenüber um insgesamt 0,5 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich durch die Gesellschaftereinlage das zugeordnete Eigenkapital um 2,8 Mio. EUR auf 27,6 Mio. EUR. Die Empfangenen Ertragszuschüsse stiegen um 0,3 Mio. EUR auf 18,3 Mio. EUR. Auch die Rückstellungen erhöhten sich um 1,7 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR.

Die der Elektrizitätsverteilung zugewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich auf Grund planmäßiger Tilgungen um 0,2 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR. Dem gegenüber stiegen die erhaltenen Anzahlungen um 0,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR in Folge der erhöhten Investitionstätigkeit des Wirtschaftsjahres. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbedingt und in Wechselwirkung mit den Rückstellungen für ausstehende Rechnungslegung um 3,0 Mio. EUR auf nunmehr 4,4 Mio. EUR. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 0,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR, was im Wesentlichen aus gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt resultiert.

3.3.2 Ertragslage der Elektrizitätsverteilung

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung sanken trotz gestiegener Netzentgelte vor allem auf Grund gesunkener Mindermengen und Mindermengen Vorjahre im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf 74,1 Mio. EUR.

Die Aktivierten Eigenleistungen mit 0,4 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Erträge mit 0,1 Mio. EUR liegen auf Vorjahresniveau.

Im Materialaufwand sanken gegenüber dem Vorjahr die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vor allem auf Grund geringerer Mehrmengen um 2,7 Mio. EUR auf nunmehr 13,5 Mio. EUR. Auch die bezogenen Leistungen sanken um 0,9 Mio. EUR auf 33,7 Mio. EUR, so dass sich der Materialaufwand um insgesamt 3,5 Mio. EUR auf 47,4 Mio. EUR verringerte.

Der Personalaufwand stieg um 0,5 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR. Die Abschreibungen mit 3,4 Mio. EUR liegen auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen vor allem auf Grund des Rahmenvertrages Dienstleistungen mit der SWR AG um 1,1 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der auf die Elektrizitätsverteilung entfallenden sonstigen Steuern beträgt die Gewinnabführung 4,4 Mio. EUR nach 3,1 Mio. EUR im Vorjahr.

3.3.3 Vermögens- und Finanzlage des gMSB

Die Bilanzsumme des gMSB erhöhte sich zum Vorjahresstichtag um 0,4 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen stieg um 0,3 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Den Investitionen von 0,5 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 0,2 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 0,1 Mio. EUR und beträgt nun 1,1 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das zugeordnete Eigenkapital um 0,5 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR.

Die Rückstellungen sind mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die dem gMSB zugewiesenen Verbindlichkeiten liegen mit 0,2 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR unter Vorjahresniveau.

3.3.4 Ertragslage des gMSB

Die Umsatzerlöse des gMSB stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR.

Im Materialaufwand liegen die bezogenen Leistungen mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Auch der Personalaufwand liegt mit 0,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen liegen unverändert bei 0,2 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 0,1 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR.

Der Jahresfehlbetrag des Tätigkeitsbereiches beläuft sich wie im Vorjahr auf 0,4 Mio. EUR.

3.3.5 Vermögens- und Finanzlage der Dienstleistung Gasnetz

Die Bilanzsumme der Dienstleistungen Gasnetz liegt mit 0,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Das Umlaufvermögen beträgt 0,2 Mio. EUR und liegt damit ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Auch die Rückstellungen und Verbindlichkeiten liegen mit jeweils 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

3.3.6 Ertragslage der Dienstleistung Gasnetz

Die Umsatzerlöse der Dienstleistungen Gasnetz liegen gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 1,0 Mio. EUR.

Auch der Personalaufwand liegt unverändert bei 0,6 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,1 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis der Tätigkeit Dienstleistungen Gasnetz beträgt 0,0 Mio. EUR und liegt damit 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

C Prognosebericht

Neben der Stärkung der Investitionsdynamik und der Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wird unter anderem die Versorgung mit sicherer, bezahlbarer, umweltverträglicher und zunehmend treibhausgasneutraler Energie als besonderes Handlungsfeld der Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht genannt. Dies bedarf weiterer Fortschritte auf dem Weg zur Klimaneutralität. Deutschland verfolgt das Ziel, bis 2030 einen Anteil von 80 % erneuerbarer Energien am Strommix zu erreichen. Dies erfordert nicht nur den verstärkten Ausbau von Wind- und Solarenergie, sondern auch erhebliche Investitionen in die Stromnetzinfrastruktur und in die Digitalisierung der Netze. Zur Förderung von Investitionen in neue Technologien und zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren plant die Bundesregierung gezielte Maßnahmen zum Bürokratieabbau. Fraglich ist jedoch, inwieweit weitere Maßnahmen über die bereits laufenden Prozesse hinaus von der zukünftigen Bundesregierung aktiv angestoßen werden.

Mit der Neuausrichtung der regulatorischen Rahmenbedingungen für Energienetze stehen den Netzbetreibern in Deutschland grundlegende Änderungen bevor. Die 15 Thesen des Eckpunktepapiers der BNetzA geben die Richtung vor, die in 2025 weiter konkretisiert wird. Auch hier bringt sich die SWR NG über verschiedene Verbände in die Ausgestaltung des zukünftigen Regulierungsrahmens ein.

Der Deutsche Bundestag hat am 18.03.2025 ein Sondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro für zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur beschlossen, von denen 100 Milliarden Euro für den Klima- und Transformationspfad reserviert sind. Die SWR NG wird die Entwicklungen zur Umsetzung engmaschig beobachten und zukünftige Maßnahmen ableiten.

Unter den gegebenen Bedingungen gilt es, das Netz weiterhin an die Anforderungen anzupassen, um eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Elektrizität gewährleisten zu können. Anträge zu Großwärmepumpen und Großspeichern liegen aktuell schon vor und werden in der zukünftigen Netzplanung berücksichtigt.

Mittelfristig wird der Ausbau des Wasserstoffnetzes durch den Zubau von Elektrolyseuren mit hohen Anschlussleistungen die Netzplanung maßgeblich beeinflussen.

Die Novellierung des MsbG zum 25.02.2025 brachte Anpassungen der Rollout-Quoten in § 45 MsbG. Für die SWR NG ergeben sich demnach für 2025, abhängig vom Zubau steuerbarer Verbrauchseinrichtungen, ca. 1.000 Pflichtfälle für den Einbau intelligenter Messsysteme, um die Pflichteinbauquote zu erfüllen.

Die bundesweite IT-Sicherheitslage war im aktuellen Berichtszeitraum angespannt bis kritisch. Es ist davon auszugehen, dass die Bedrohung durch Cyber-Attacken für die digital vernetzte Arbeitswelt weiter ansteigen wird. Aus diesem Grund ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagementsystems und des IT-Sicherheitskonzeptes für die SWR NG weiterhin eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe.

Die aktuelle Situation zeigt, wie bedeutsam ein gezieltes und gleichzeitig agiles Vorgehen ist, damit die Unternehmensziele verwirklicht werden können. Die Strategie der SWR NG umfasst den zukünftigen Weg mit einer umweltfreundlichen, effizienten und zuverlässigen Energieversorgung.

Auf dieser Grundlage wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 erarbeitet und bestätigt. Die SWR NG erwartet ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 3,3 Mio. EUR.

Der prognostizierte Letztverbraucherabsatz von 659 GWh basiert auf der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung und einer prognostizierten Jahresdurchschnittstemperatur.

Die Einwohnerzahl der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist seit 2010 kontinuierlich gestiegen, auf aktuell ca. 211.000 Einwohner. Die stadteigene Bevölkerungsprognose geht von einer stagnierenden bis sinkenden Einwohnerzahl bis 2040 aus.

Die Planung für 2025 berücksichtigt steigende Erlöse aus Netzentgelten sowie für den grundzuständigen Messstellenbetrieb. Unter Berücksichtigung von sinkenden sonstigen Umsatzerlösen sind für 2025 73,4 Mio. EUR Umsatzerlöse geplant.

Die Investitionsplanung für 2025 weist ein Volumen von 8,1 Mio. EUR aus. Im Neuanschlussprogramm rückt der Anschluss von Neubauprojekten immer weiter in den Fokus. Gleichzeitig erfolgt die fortlaufende Optimierung und Sanierung des Stromnetzes. Anträge für Großprojekte wie Speicher und Großwärmepumpen werden in der Netz- und Investitionsplanung der nächsten Jahre

ebenfalls berücksichtigt. Im Zuge dessen wird die Leistungsertüchtigung des Umspannwerks Biestow ab 2025 vorbereitet.

Die SWR NG stellt sich den Herausforderungen eines sich stetig verändernden Energiemarktes, um auch zukünftig agil auf sich verändernde Anforderungen reagieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Energiewende, die regulatorischen Rahmenbedingungen, die fortschreitende Digitalisierung, die Anforderungen durch den Klimaschutz und die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf veränderte Kundenbedürfnisse.

In dieser von Unsicherheit, unsteter Politik und Wandel geprägten Zeit stellt die SWR NG den Stromnetzbetrieb sicher und ist ein verlässlicher Partner ihrer Kunden sowie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

D Chancen- und Risikobericht

Die frühzeitige Diskussion und Auseinandersetzung mit der aktuellen Lage im Energiemarkt und den Folgen für die SWR NG führte dazu, die Risiken zu minimieren und bestehende Chancen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

Der Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen auf Basis Erneuerbarer Energien ist wesentlicher Bestandteil der Energiewende, die die SWR NG in der Region Rostock aktiv mitgestaltet. Die Zukunft der Elektromobilität und die Herausforderungen aus der Wärmewende bedingen den Ausbau zusätzlicher Netzanschlüsse im Stadtgebiet sowie die langfristige Steigerung des Elektroenergiebedarfs. Durch den im Rahmen der Digitalisierung der Energiewende angestrebten Ausbau intelligenter Messeinrichtungen können die Einspeisung und der Verbrauch optimal gesteuert werden. Digitale Prozesse und Arbeitsabläufe sind Voraussetzung für das Gelingen der Digitalisierung der Netze als Grundlage der Energiewende, aber auch für effizientes Wirtschaften. Die stetige Effizienzsteigerung in den Prozessen reduziert bestehende Risiken und bietet Chancen zur Verbesserung der Ergebnisse. Des Weiteren ergeben sich Chancen aus einer Optimierung der Planung und Umsetzung von Investitionen in ein leistungsfähiges und modernes Netz. Durch die damit verbundene Erhöhung der Versorgungssicherheit und der Netzzuverlässigkeit werden die Möglichkeiten der Anreizregulierung zur Ergebnisoptimierung umfänglich genutzt.

Mit jedem unternehmerischen Handeln sind Risiken verbunden. Die SWR NG hat im Rahmen des Risikomanagementsystems Risikopotenziale festgestellt, die regelmäßig durch die einzelnen Unternehmensbereiche jeweils in Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Das Agieren der Politik führt zu Unsicherheiten im Energiesektor. Die Wärmewende und der Ausbau der Elektromobilität bedürfen hoher Investitionen in die Netzinfrastruktur, wobei die Finanzierung aktuell noch nicht klar geregelt ist. Verschärft wird die Lage durch die Entwicklung auf kommunaler Ebene.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock strebt die Klimaneutralität in den Erzeugungsanlagen aus dem Transformationsplan bis 2035 an.

Der Fachkräftemangel bei den Dienstleistern wirkt sich zunehmend auf die Investitionstätigkeit der SWR NG aus. Begrenzte Kapazitäten bspw. im Tiefbau führen dazu, dass Vorhaben nicht fristgerecht realisiert werden können.

Bei teilweise sehr stark steigenden Preisen und sinkenden Kapazitäten der Baufirmen gewinnt das Management der Verträge für Fremdleistungen und Material an Priorität, um auch zukünftig die Effizienz sicherzustellen und Investitionen fristgerecht realisieren zu

können.

Der Regulierungsrahmen erweist sich als nicht mehr geeignet, um die zukünftigen Anforderungen an Energie- und insbesondere Stromnetze erfüllen zu können. Die Eigenkapitalzinssätze und der Produktivitätsfaktor sind maßgebliche Erlöskomponenten, die in der Vergangenheit immer weiter gesunken sind. Gegen die Auffassungen und Festlegungen der BNetzA ist die SWR NG Prozess-kostengemeinschaften zu verschiedenen Themen beigetreten. Ziel ist die Sicherung der Angemessenheit von Rendite und Regulierung, um auch zukünftig als Netzbetreiber wirtschaftlich effizient zu agieren.

Die Sicherheit der KRITIS, inkl. der IT-Systeme gewinnt zunehmend an Bedeutung, insbesondere durch die Häufung von Cyberangriffen auf Unternehmen der Energieversorgung. Die fortschreitende Digitalisierung und die Ausrichtung der Energieversorger in Richtung smarter Welt können neue Angriffsmöglichkeiten eröffnen. Diesem Risiko ist sich die SWR NG bewusst und steuert mit gezielten Maßnahmen gegen.

Die baulichen Maßnahmen und Prozesse zur Gewährleistung der physischen Sicherheit unserer Anlagen sind in den Bau- und Betriebshandbüchern der Netzgesellschaft festgehalten. Diese tragen dazu bei, das Risiko des Eindringens unbefugter Personen zu minimieren und unvorhergesehene Situationen, die sich auf die Versorgungssicherheit auswirken, schnellstmöglich zu erkennen und auch in Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Behörden beseitigen zu können.

Die Themen Netzverträglichkeit und Netzstabilität im Zusammenhang mit dem Zubau dezentraler Stromerzeugungsanlagen, dem Ausbau der Elektromobilität, der Sektorenkopplung und der Wärmewende bleiben weiter im Fokus und gewinnen an Bedeutung. Aktuelle politische Entwicklungen zeigen in vielen Bereichen eine stärkere Verlagerung hin zum Strom. Derzeit ist das Netz der SWR NG den Herausforderungen gewachsen. Netzverträglichkeit und Netzstabilität bilden daher gegenwärtig ein geringes Risiko für das Netz der SWR NG.

Rostock, 28. April 2025

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.714,00		93.469,00
			52.714,00	93.469,00
II.	**Sachanlagen**			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.262.861,46		1.278.252,46
2.	Technische Anlagen und Maschinen	46.000.312,50		44.447.498,43
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.445,00		302.438,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.471.206,22		360.484,96
			49.024.825,18	46.388.673,85
			49.077.539,18	46.482.142,85
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.297.287,30		8.405.848,17
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.102.599,22		5.359.248,20
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	538.953,47		244.266,60
			12.938.839,99	14.009.362,97
II.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**	1.596.184,42		1.121.163,94
			1.596.184,42	1.121.163,94

			14.535.024,41	15.130.526,91
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		14.643,20	17.417,10
			63.627.206,79	**61.630.086,86**

PASSIVA

		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	23.834.600,51		20.734.600,51
			28.834.600,51	25.734.600,51
B.	**Empfangene Ertragszuschüsse**		18.311.838,00	18.011.330,00
C.	**Rückstellungen**			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	160.171,00		176.284,71
2.	Sonstige Rückstellungen	7.484.870,13		5.698.218,61
			7.645.041,13	5.874.503,32
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.700.000,00		2.900.000,00
2.	Erhaltene Anzahlungen	764.506,13		377.349,58
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.467.352,41		7.593.442,81
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.112,02		91.415,25
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	835.506,59		1.044.195,39
	- davon aus Steuern EUR 666.954,37			

	(Vorjahr: EUR 888.733,70)		
		8.835.477,15	12.006.403,03
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	250,00	3.250,00
		63.627.206,79	**61.630.086,86**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

			2024 EUR	2023 EUR
1.	Umsatzerlöse	77.302.950,44		78.647.978,60
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	440.519,75		353.282,20
3.	Sonstige betriebliche Erträge	56.090,96		75.550,35
4.	**Gesamtleistung**		**77.799.561,15**	**79.076.811,15**
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.913.178,95		16.622.386,91
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.048.896,31		35.403.473,25
			47.962.075,26	52.025.860,16
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	6.422.326,47		5.729.279,63
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	1.230.540,67		1.394.312,86

	- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 261,79)		
		7.652.867,14	7.123.592,49
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.525.930,68	3.480.237,81
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.201.100,45	12.830.739,84
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.546,74	0,67
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.435,28	145.598,99
	- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 32.980,28 (Vorjahr: EUR 68.760,48)		
11.	**Ergebnis nach Steuern**	**4.440.699,08**	**3.470.782,53**
12.	Sonstige Steuern	15.394,76	13.896,78
13.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	4.425.304,32	3.456.885,75
14.	**Jahresüberschuss**	**0,00**	**0,00**

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Rostock und wird beim Handelsregister B des Amtsgerichts Rostock unter der Registernummer HRB 10473 geführt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, im Wesentlichen EDV-Software, sind zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Den Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. In der Regel werden immaterielle Vermögensgegenstände über drei Jahre abgeschrieben.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Den Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken haben Nutzungsdauern von bis zu 40 Jahren bzw. werden nicht abgeschrieben. Technische Maschinen und Anlagen haben Nutzungsdauern von bis zu 40 Jahren. Die anderen Anlagen sowie die Geschäfts- und Betriebsausstattung haben Nutzungsdauern von bis zu 25 Jahren.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden als Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Entsprechende Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort aufwandswirksam gebucht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten hochgerechnete Forderungen in Höhe von TEUR 8.308 aufgrund von Erlösabgrenzungen.

Die Ermittlung der abgegrenzten Forderungen erfolgt kundenindividuell. Den Forderungen stehen TEUR 5.633 Abschlagszahlungen gegenüber. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden die Forderungen gegen den Gesellschafter sowie die Forderungen gegen Konzernverbundunternehmen abgebildet. Den hochgerechneten Forderungen aus Erlösabgrenzung gegen den Gesellschafter von TEUR 12.283 stehen erhaltene Abschlagszahlungen von TEUR 9.787 gegenüber.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist mit Nennwerten angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen Baukostenzuschüsse und Anschlusskosten für die Niederspannungsebene, sowie Netzkostenbeiträge und Anschlusskosten für die Mittelspannungs- und Hochspannungsebene. Die Aktivierung erfolgt in vollem Umfang unter dem Posten ‚Technische Anlagen und Maschinen‘. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der jeweilig angeschafften Vermögensgegenstände in den Umsatzerlösen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method - PUC) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Es wurde der veröffentlichte Zinssatz in Höhe von 1,90% p.a. angesetzt. Auswirkungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Personalaufwand ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurde entsprechend der Zusagen der jährliche Gehalts- und Rentenanstieg mit 0 % p.a. angesetzt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.

Es wurde von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB der Zuführung zu Pensionsrückstellungen bis zum 31.12.2024 mit jeweils 1/15 Gebrauch gemacht. Der dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beträgt TEUR 0,4. Die Zuführung zu 1/15 wurde in Höhe von TEUR 0,4 als sonstiger betrieblicher Aufwand berücksichtigt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach der Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,97 % p.a., einem Gehaltstrend von 2,8 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge, die nach ihrem wirtschaftlichen Charakter eine Abfindungsverpflichtung der Gesellschaft darstellen, und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht und zum 31.12.2024 TEUR 376 beträgt. Der Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.240.

Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method - PUC) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Abzinsungssatz beträgt 1,97 % p.a. zum 31.12.2024. Er wird gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde ein Gehaltstrend von 2,8 % p.a. berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei langfristigen Rückstellungen werden angemessene Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht

abgezinst. Auswirkungen aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Hinsichtlich eines teilweisen Verbrauchs der Rückstellung vor Ablauf der Restlaufzeit wurde die Annahme getroffen, dass dieser Verbrauch unterjährig in mehreren Beträgen erfolgt. Dabei erfolgt die Ermittlung des Abzinsungssatzes durch lineare Interpolation der nächstkürzeren und nächstlängeren ganzjährigen Restlaufzeit.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernverbundunternehmen abgebildet.

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft. Die Bilanzierung latenter Steuern erfolgt bei der obersten Organmutter.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 4.103 Forderungen gegen den Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen. Ferner sind hier die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung von TEUR 1.325 enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Vorabgewinnausschüttung an die SWR AG in Höhe von TEUR 3.100 geleistet.

Die Restlaufzeiten sind jeweils geringer als ein Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus Forderungen gegen debitorische Kreditoren (TEUR 500).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungslegung (TEUR 6.267) und Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 906).

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

		Restlaufzeit		
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Größer 1 Jahr	Größer 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.700	200	2.500	1.700
	(2.900)	(200)	(2.700)	(1.900)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	765	765	0	0
	(377)	(377)	(0)	(0)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.467	4.467	0	0
	(7.593)	(7.593)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68	68	0	0
	(91)	(91)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	836	836	0	0
	(1.044)	(1.044)	(0)	(0)
	8.836	6.336	2.500	1.700
	(12.005)	(9.305)	(2.700)	(1.900)

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr planmäßig getilgt. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 26) gegenüber dem Gesellschafter sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen (TEUR 42).

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betreffen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Netzentgelte	57.961	52.995
EEG-/KWK-Strom/ vermiedene Netzentgelte	7.953	8.877
EEG-/KWK-Strom/ vermiedene Netzentgelte Vorjahre	3.113	2.768
Sonstige Umsatzerlöse	1.265	12.788
Auflösung der Ertragszuschüsse	7.010	1.221
	77.303	78.648

Die in den Netzentgelten enthaltenen periodenfremden Effekte resultieren überwiegend aus dem branchenüblichen Erlösabgrenzungsverfahren.

Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Mindermengenabrechnungen in Höhe von TEUR 3.723 (davon TEUR 2.496 für Vorjahre), aus dem Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG von TEUR 1.373, TEUR 1.265 aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen, Erlöse aus der Weiterverrechnung in Höhe von TEUR 1.197 sowie Erlösen aus der Tätigkeit als grundzuständiger Messstellenbetreiber von TEUR 993.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 36) sowie Erträge aus Pauschalwertberichtigungen (TEUR 11) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 5.764 enthalten. Davon entfallen auf Netzkosten für Vorjahren in Höhe von TEUR 3.218 sowie TEUR 2.456 auf Bezugskosten für Vorjahre, die im Wesentlichen aus der Mehrmengenabrechnung, die korrespondierend mit der Mindermengenabrechnung der sonstigen Umsatzerlöse ist.

In den Zinsaufwendungen sind TEUR 26 (Vorjahr TEUR 17) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.415. Sie ergeben sich aus Vereinbarungen für Lieferungen und Leistungen im Umfang von TEUR 7.194, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 6.947, die für 2025 bereits vertraglich fixiert sind und unbefristeten Mietverträgen in Höhe von jährlich TEUR 221; davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 215.

Am 29.11.2006 wurde zwischen der SWR AG und der SWR NG ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die daraus resultierende Gewinnabführung an den Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.425 mindert den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf einen Betrag von EUR 0.

4. Angabe nach § 6 b EnWG

Bei der SWR NG handelt es sich unter Berücksichtigung der Verbundklausel um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG haben diese Unternehmen in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Der Jahresabschluss der SWR NG beinhaltet die Tätigkeit der Elektrizitätsverteilung, die Tätigkeit der Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft, die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs sowie die nicht zum Netzbetrieb gehörenden Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitätssektors.

Zwischen der SWR NG und der SWR AG wurde ein Rahmenvertrag Dienstleistungen abgeschlossen. In diesem wird die gegenseitige Erbringung von Dienstleistungen für die Absicherung des Geschäftsbetriebes des jeweils anderen Partners für die Bereiche, die personell und sachlich nicht von dem jeweils anderen Partner betrieben werden, vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Dienstleistungen in Höhe von TEUR 6.740 vergütet sowie in Höhe von TEUR 1.373 erbracht. Des

Weiteren wurde ein Mietvertrag (TEUR 215) zwischen beiden Gesellschaften abgeschlossen, welcher die Nutzung von Gebäudekomplexen der SWR AG regelt.

IV. Ergänzende Angaben

1. Angaben zu Organen

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Gerald Schubert, Rostock. Auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Arbeitnehmerschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer 91 (Vorjahr 85) waren 71 Angestellte (Vorjahr 67) und 20 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr 18).

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

4. Sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH, Rostock (RVV), die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis einbezogener Unternehmen erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der RVV wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Konzernanhang erfolgt die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach §§ 285 Nr. 17 und 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB.

Rostock, 28. April 2025

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**					
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	1.311.162,84	4.884,27	0,00	0,00	1.316.047,11
		1.311.162,84	4.884,27	0,00	0,00	1.316.047,11
II.	**Sachanlagen**					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.218.257,86	62.424,00	0,00	0,00	3.280.681,86
2.	Technische Anlagen und Maschinen	110.352.703,43	4.495.843,92	110.434,68	400.059,38	115.138.172,05
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098.714,97	63.334,11	76.873,68	0,00	1.085.175,40
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.484,96	1.510.780,64	0,00	-400.059,38	1.471.206,22
		115.030.161,22	6.132.382,67	187.308,36	0,00	120.975.235,53
		116.341.324,06	6.137.266,94	187.308,36	0,00	122.291.282,64

		Kumulierte Abschreibungen			
		Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	1.217.693,84	45.639,27	0,00	1.263.333,11
		1.217.693,84	45.639,27	0,00	1.263.333,11
II.	**Sachanlagen**				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.940.005,40	77.815,00	0,00	2.017.820,40
2.	Technische Anlagen und Maschinen	65.905.205,00	3.327.174,30	94.519,75	69.137.859,55
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	796.276,97	75.302,11	76.848,68	794.730,40
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
		68.641.487,37	3.480.291,41	171.368,43	71.950.410,35
		69.859.181,21	3.525.930,68	171.368,43	73.213.743,46

		Buchwerte	
		Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	52.714,00	93.469,00
		52.714,00	93.469,00
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.262.861,46	1.278.252,46

2.	Technische Anlagen und Maschinen	46.000.312,50	44.447.498,43
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.445,00	302.438,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.471.206,22	360.484,96
		49.024.825,18	46.388.673,85
		49.077.539,18	46.482.142,85

Aktivitäten-Abschluss "Elektzrizitätsverteilung" nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz zum 31. Dezember 2024

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.214,76		59.291,26
			36.214,76	59.291,26
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.259.663,08		1.272.870,16

2.	Technische Anlagen und Maschinen	44.096.324,41		42.868.115,20
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.922,59		297.017,72
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.380.867,55		360.484,96
			47.021.777,63	44.798.488,04
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.020.726,71		8.200.767,04
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.492.965,44		5.122.685,05
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	449.867,31		153.126,59
			11.963.559,46	13.476.578,68
II.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.529.942,77	1.068.357,12
III.	Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche		1.205.117,39	641.201,94
			14.698.619,62	15.186.137,74
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		14.183,40	16.810,98
			61.770.795,41	60.060.728,02

PASSIVA

		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	4.794.500,00		4.825.000,00
II.	Kapitalrücklage	22.854.998,43		20.008.889,49
			27.649.498,43	24.833.889,49
B.	**Empfangene Ertragszuschüsse**			

	Empfangene Ertragszuschüsse			
	Sanierungsmaßnahmen		18.311.838,00	18.011.330,00
C.	**Rückstellungen**			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	132.237,17		145.064,69
2.	Sonstige Rückstellungen	7.267.818,94		5.521.447,46
			7.400.056,11	5.666.512,15
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.515.590,00		2.701.930,00
2.	Erhaltene Anzahlungen	659.316,00		377.349,58
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.392.393,19		7.396.522,42
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.609,57		74.373,77
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	792.254,39		995.684,36
	- davon aus Steuern: EUR 626.191,77 (Vorjahr: EUR 844.080,80)			
			8.409.163,15	11.545.860,13
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		239,72	3.136,25
			61.770.795,41	60.060.728,02

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

			2024 EUR	2023 EUR
1.	Umsatzerlöse	74.096.285,83		74.943.860,40
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	428.143,25		351.124,20
3.	Sonstige betriebliche Erträge	55.534,80		73.933,37
	Gesamtleistung		**74.579.963,88**	**75.368.917,97**
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.780.403,84		16.393.393,78
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.659.517,42		34.552.807,99
			47.439.921,26	**50.946.201,78**
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	5.300.159,37		4.723.914,14
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 160.242,98 (Vorjahr: EUR 141.885,61)	1.016.530,47		1.137.822,69
			6.316.689,84	**5.861.736,83**
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.356.462,97		3.319.569,42
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.046.009,16		11.981.694,36
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.608,58		-912,87
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.387,56		128.902,60
10.	**Ergebnis nach Steuern**		**4.410.101,66**	**3.129.900,11**
11.	Sonstige Steuern		15.394,76	13.896,78
12.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		4.394.706,90	3.116.003,33
13.	**Bilanzgewinn**		**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss der Elektrizitätsverteilung der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2024

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde eines Material-aufwandsschlüssels und Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungs-schlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwands-schlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt. Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen SBA-Schlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital sowie die empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse wurden soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands-, SBA- und einen kombinierten Schlüssel aus Fremdleistungen und sonstiger betrieblicher Aufwand verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmetoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für die Elektrizitätsverteilung in Höhe von TEUR 21.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

		Restlaufzeit		
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.516	186	2.329	1.584
	(2.702)	(186)	(2.516)	(1.770)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	659	659		
	(377)	(377)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.392	4.392		
	(7.397)	(7.397)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	50	50		

	(74)	(74)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	792	792		
	(996)	(996)	(0)	(0)
	8.409	6.080	2.329	1.584
	(11.546)	(9.030)	(2.516)	(1.770)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2025 - 2026 in Höhe von TEUR 6.320.

Rostock, 28. April 2025

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert, Geschäftsführer

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand		schlüsselbedingte	Stand

	01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Veränderungen EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.197.580,76	4.884,27	0,00	0,00	-1.074,61	1.201.390,42
	1.197.580,76	4.884,27	0,00	0,00	-1.074,61	1.201.390,42
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten						
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.205.676,79	62.424,00	0,00	0,00	3.881,50	3.271.982,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	108.329.891,67	4.019.925,19	400.059,38	109.549,46	16.654,91	112.656.981,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085.805,49	60.810,11	0,00	76.369,51	3.404,28	1.073.650,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.484,96	1.420.441,97	-400.059,38	0,00	0,00	1.380.867,55
	112.981.858,91	5.563.601,27	0,00	185.918,97	23.940,69	118.383.481,90
	114.179.439,67	5.568.485,54	0,00	185.918,97	22.866,08	119.584.872,32

	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	schlüsselbedingte Veränderungen EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.138.289,50	28.038,18	0,00	-1.152,02	1.165.175,66
	1.138.289,50	28.038,18	0,00	-1.152,02	1.165.175,66
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten					
einschließlich der Bauten auf fremden					

Grundstücken	1.932.806,64	77.393,04	0,00	2.119,53	2.012.319,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.461.776,47	3.176.781,94	94.181,89	16.280,76	68.560.657,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	788.787,77	74.249,81	76.344,67	2.034,87	788.727,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	68.183.370,88	3.328.424,79	170.526,56	20.435,16	71.361.704,27
	69.321.660,38	3.356.462,97	170.526,56	19.283,14	72.526.879,93

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.214,76	59.291,26
	36.214,76	59.291,26
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.259.663,08	1.272.870,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.096.324,41	42.868.115,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.922,59	297.017,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.380.867,55	360.484,96
	47.021.777,63	44.798.488,03
	47.057.992,39	44.857.779,29

Aktivitäten-Abschluss "grundzuständiger Messstellenbetrieb" nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz zum 31. Dezember 2024

Tätigkeitsabschluss grundzuständiger Messstellenbetrieb

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.499,19		33.967,17
			16.499,19	33.967,17
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	290,03		389,70
	2. Technische Anlagen und Maschinen	1.869.939,09		1.542.732,62
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.625,48		1.671,23
			1.873.854,60	1.544.793,55
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235.239,10		147.704,69
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	800.347,75		791.209,31
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.700,98		1.671,23
			1.037.287,83	940.585,23
II.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		20.431,16	11.660,10
			2.948.072,78	2.531.006,05
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		213,79	202,04

			2.948.286,57	2.531.208,09

PASSIVA

		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	192.500,00		170.000,00
II.	Kapitalrücklage	917.632,12		704.976,42
III.	Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche	1.501.802,30		1.273.237,14
			2.611.934,42	2.148.213,56
B.	**Rückstellungen**			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.683,41		11.722,93
2.	Sonstige Rückstellungen	90.464,78		68.368,21
			101.148,19	80.091,14
C.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	183.060,00		196.620,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.270,23		86.087,67
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	652,22		13.207,53
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	14.211,88		6.877,69
	- davon aus Steuern: EUR 12.572,56 (Vorjahr: EUR 5.894,11)			
			235.194,33	302.792,89
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		9,63	110,50
			2.948.286,57	2.531.208,09

Tätigkeitsabschluss grundzuständiger Messstellenbetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

			2024 EUR	2023 EUR
1.	Umsatzerlöse	992.851,58		818.517,12
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	12.376,50		2.158,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	556,16		734,91
	Gesamtleistung		**1.005.784,24**	**821.410,03**
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.617,23		13,97
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	127.613,86		132.109,89
			132.231,09	132.123,86
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	428.561,00		377.815,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 14.404,68 (Vorjahr: EUR 12.022,82)	81.697,38		95.556,86
			510.258,38	473.371,85
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		166.548,05	156.113,64
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		592.491,54	444.229,78
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		906,23	0,01
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.292,59	8.971,35

10.	**Ergebnis nach Steuern**	**-401.131,17**	**-393.400,45**
11.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichener Verlust	-401.131,17	-393.400,45
12.	**Jahresüberschuss**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss des grundzuständigen Messstellenbetriebs der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2024

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels eines Material-aufwandsschlüssels und Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungs-schlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwands-schlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über den Rest-buchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt. Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen SBA-Schlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital wurde soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands-, SBA- und einen kombinierten Schlüssel aus Fremdleistungen und sonstiger betrieblicher Aufwand verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmetoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für den grundzuständigen Messstellenbetrieb in Höhe von TEUR 2.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

		Restlaufzeit		
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	183	14	170	115
	(197)	(14)	(183)	(129)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	37		

	(86)	(86)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1	1		
	(13)	(13)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	14	14		
	(7)	(7)	(0)	(0)
	235	66	170	115
	(303)	(120)	(183)	(129)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2025 - 2026 in Höhe von TEUR 354.

Rostock, 28. April 2025

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert, Geschäftsführer

Tätigkeitsabschluss grundzuständiger Messstellenbetrieb

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	schlüsselbedingte Veränderungen EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	112.412,54	0,00	0,00	1.046,93	113.459,47
		112.412,54	0,00	0,00	1.046,93	113.459,47
II.	**Sachanlagen**					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.335,86	0,00	0,00	176,81	1.512,67
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.945.269,44	473.711,36	885,22	3.537,26	2.421.632,84
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.606,75	2.524,00	0,00	11,81	6.142,56
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		1.950.212,05	476.235,36	885,22	3.725,88	2.429.288,07
		2.062.624,59	476.235,36	885,22	4.772,81	2.542.747,54

		Kumulierte Abschreibungen				
		Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	schlüsselbedingte Veränderungen EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	78.445,37	17.468,00	0,00	1.046,91	96.960,28
		78.445,37	17.468,00	0,00	1.046,91	96.960,28
II.	**Sachanlagen**					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	946,15	151,26	0,00	125,23	1.222,64
2.	Technische Anlagen und Maschinen	402.536,82	148.352,53	337,86	1.142,26	551.693,75
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.935,52	576,26	0,00	5,30	2.517,08
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		405.418,49	149.080,05	337,86	1.272,79	555.433,47
		483.863,86	166.548,05	337,86	2.319,70	652.393,75

		Buchwerte	
		Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	16.499,19	33.967,17
		16.499,19	33.967,17
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	290,03	389,71
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.869.939,09	1.542.732,62
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.625,48	1.671,23
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
		1.873.854,60	1.544.793,56
		1.890.353,79	1.578.760,73

Aktivitäten-Abschluss "Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft" nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz zum 31. Dezember 2024

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.138,19		5.960,34
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.833,87		2.105,11
			6.972,06	8.065,45
II.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		22.027,34	14.687,25
III.	Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche		143.796,21	198.416,11
			172.795,61	221.168,81
B.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		128,86	109,73
			172.924,47	221.278,54

PASSIVA

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A.	**Rückstellungen**		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.438,35	15.231,00
2.	Sonstige Rückstellungen	86.947,65	84.680,52

			100.386,00	99.911,52
B.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.741,85		29.766,24
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	38.832,98		77.349,52
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	13.963,64		14.251,26
	- davon aus Steuern: EUR 13.554,79 (Vorjahr: EUR 13.847,90)			
			72.538,47	121.367,02
			172.924,47	221.278,54

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

		2024 EUR		2023 EUR
1.	Umsatzerlöse	1.064.130,19		1.029.536,70
	Gesamtleistung		**1.064.130,19**	**1.029.536,70**
2.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12,31		
			12,31	
2.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	540.303,02		494.714,02

	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 17.471,28 (Vorjahr: EUR 15.045,16)	102.039,74		121.004,35
			642.342,76	615.718,37
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		438.163,08	316.184,88
4.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		977,03	0,01
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.119,82	5.292,91
6.	**Ergebnis nach Steuern**		**-17.530,75**	**92.340,54**
7.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrag ausgeglichener Verlust (VJ: Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn)		-17.530,75	92.340,54
8.	**Jahresüberschuss**		**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss der Dienstleistungen Gasnetz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2024

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungs-schlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwands-schlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über den Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt. Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen SBA-Schlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital wurde soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands-, SBA- und einen kombinierten Schlüssel aus Fremdleistungen und sonstiger betrieblicher Aufwand verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmetoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für die Dienstleistungen Gasnetz in Höhe von TEUR 2.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

		Restlaufzeit		
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	183	14	170	115
	(197)	(14)	(183)	(129)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	37		
	(86)	(86)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1	1		
	(13)	(13)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	14	14		
	(7)	(7)	(0)	(0)
	235	66	170	115
	(303)	(120)	(183)	(129)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2025 - 2026 in Höhe von TEUR 441.

Rostock, 28. April 2025

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gem. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom

Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum

Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft und grundzuständigen Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an, die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Management 1 (ISQM1) stehen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung und der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und

des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Leipzig, den 28. April 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Luther, Wirtschaftsprüfer

Tobias Adler, Wirtschaftsprüfer

Angabe gemäß § 328 Abs. 1a S. 1 HGB

In der Gesellschafterversammlung am 22. Mai 2025 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 festgestellt.